

Mautner

Englische Grammatik für die Wirtschafts- kommunikation

Inklusive Übungen mit Musterlösungen

3., aktualisierte und
erweiterte Auflage

Linde
international

Kapitel 1

It takes two to tango

Simple Present und Present Continuous



"No one understands me."

1.1 Grundlagen

Im Englischen gibt es – anders als im Deutschen – nicht nur eine, sondern zwei Zeiten, mit denen die Gegenwart ausgedrückt werden kann:

Simple present (einfache Gegenwart): *I/you/we/they pay*
he/she/it pays
Passiv: *I am paid etc.*
Kurzform des Passivs: *I'm paid etc.*

Present continuous¹ (*ing*-Form der Gegenwart²): *I am paying*
you/we/they are paying
he/she/it is paying
Kurzform: *I'm paying etc.*
Passiv: *I am being paid etc.*
Kurzform des Passivs: *I'm being paid etc.*

1. Die *present continuous tense* wird in manchen Grammatiken auch als *present progressive* bezeichnet.
2. Die *ing*-Form der Gegenwart wird im Deutschen gelegentlich auch als „Verlaufsform“ bezeichnet.

Die beiden Zeiten drücken unterschiedliche Bedeutungen aus.³

A. Simple present wird für regelmäßig wiederkehrende und traditions-gemäße Handlungen, Gesetzmäßigkeiten sowie für zeitlos gültige Beschreibungen (u.a. „Binsenweisheiten“ und Sprichwörter) verwendet. Adverbien, mit denen *simple present* häufig (allerdings nicht zwangsläufig!) kombiniert wird und die daher für Lernende als wertvolle „Signalwörter“ dienen, sind: *often, always, never, regularly* etc.⁴

You live and learn. = „Man lernt nie aus.“

- (1) The sun **rises** in the east.
- (2) You **live** and **learn**.
- (3) Tim **always drives** to work.
- (4) Increased supply **creates** more demand.
- (5) Exceptional beans **make** an exceptional cup of coffee. (Werbung für Starbucks in *marieclaire*, Juni 2014)
- (6) The North Sea **produces** almost half of the energy Britain needs. (*The Economist*, 1. März 2014, S. 27)
- (7) When a company **merges** to escape a threat, it **often imports** its problems into the marriage. (*The Economist*, 22. Juli 2000, S. 17)



Im speziell wirtschaftlichen Kontext sind Einsatzmöglichkeiten der *simple present tense* u.a. Arbeitsplatzbeschreibungen bzw. Definitionen von Berufsfeldern und Erläuterungen von Organigrammen (*organisation charts*):

to liaise = „als Verbindungsperson fungieren“

„Jim Taylor berichtet an Sue Cox / ist Sue Cox berichtspflichtig.“

- (8) A PR consultant **liaises** with the media.
- (9) Jim Taylor **reports** to Sue Cox.

Auch für die Beschreibung der Geschäftsfelder bzw. dauerhaften Aktivitäten von Organisationen ist *simple present* die richtige Wahl:

- (10) In a neatly landscaped business park, Pfizer, an American pharmaceutical giant, **produces** 80% of the world's Viagra, and the entire supply for the American market. (*The Economist*, 26. Oktober 2006)

3. Abgesehen von den beiden hier genannten Verwendungen können beide Zeiten auch die Zukunft ausdrücken. (Siehe 6.2.4 und 6.2.5.)

4. In den Beispielen sind nicht nur die Gegenwartsformen, sondern auch allfällige Signalwörter (*always, now* etc.) fett markiert.

(11) Shelter **provides** free, confidential advice to people with all kinds of housing problems. (<http://england.shetler.org.uk>; 14 April) 2014)



In Texten aus dem Bereich Produktion und Technik dient *simple present* (häufig im Passiv, siehe auch Kapitel 7) zur Beschreibung von Prozessen, und zwar nicht im Sinne einer direkten Beobachtung eines im Augenblick ablaufenden Geschehens (dafür wäre *present continuous* erforderlich), sondern in Form einer Erläuterung zu einem Flussdiagramm, das den Prozess an sich beschreibt:

(12) The metal slab **is first checked** for faults. Next, it **travels** along a conveyor belt and **is subjected** to further tests. Finally, it **is reheated and rolled**.

slab = „Platte, Tafel“

B. Present continuous wird für Handlungen/Tatbestände eingesetzt, die

- im Augenblick ablaufen (Bsp. 13), wobei „im Augenblick“ nicht im engen Sinne „zum Zeitpunkt des Sprechens/Schreibens“ bedeuten muss;
- als neu und/oder temporär dargestellt werden sollen oder die in der Gegenwart einem Veränderungsprozess unterworfen sind – ein häufiges Thema im politischen und wirtschaftlichen Kontext (Bsp. 14, 15):

(13) Thank you for subscribing to Management Communication Quarterly over the past year. **I am writing** to let you know that your subscription is about to expire. (Aus einem Brief des Verlagshauses Sage Publications an einen Abonnenten, April 2001)

(14) Corporate bosses **are being hired and fired** like never before, and many more will go as the economic slowdown in America bites. Why **is it proving** so hard to find good leaders these days? (*The Economist*, 17. März 2001, S. 75)

(15) Distance-learning MBA programmes **are becoming** increasingly popular with students and employers. (*The Economist*, 2. Februar 2008)

Im folgenden Beispiel tritt der Kontrast zwischen *simple* und *continuous present tense* besonders deutlich hervor; einer allgemeinen, immer gültigen Aussage – *change always frightens people* – steht die Beschreibung einer neuen, momentanen und kontinuierlichen Entwicklung unmittelbar gegenüber (*today ... is going through*):

(16) Change **always frightens** people. And **today** the world's economy **is going through** two great changes, both bigger than an Asian financial crisis here or a European monetary union there. (*The Economist*, 20. Juni 1998, *Survey*, S. 3)

- Unter bestimmten Bedingungen kann *present continuous* auch die Zukunft ausdrücken. (Siehe Abschnitt 6.2.4.)
- Darüber hinaus ist zu beachten, dass manche Verben nicht oder nur in speziellen Fällen in die *ing*-Form gesetzt werden. Auch wenn die Bedeutung „temporärer Tatbestand“ ausgedrückt werden soll (und bei „normalen“ Verben daher die *ing*-Form verwendet werden müsste), bleiben *diese* Verben dann trotzdem im *simple present*. (Mehr dazu in Abschnitt 1.2.1.)

1.2 Details

1.2.1 Verben, die meist nicht in der *ing*-Form verwendet werden

Die Verben, die selten in der *present continuous tense* auftreten, sind so genannte *static verbs*, also Verben, die nicht eine dynamisch und bewusst ausgeführte Handlung ausdrücken (wie das bei den *dynamic verbs* der Fall ist), sondern eher einen Zustand, etwas Statisches. Sie lassen sich in sechs große Gruppen einteilen:

a) Verben der Sinneswahrnehmung

<i>feel</i>	<i>look</i> ⁶	<i>smell</i>
<i>hear</i> ⁵	<i>see</i>	<i>taste</i>

b) Verben, die Emotionen ausdrücken

<i>admire</i> ⁷	<i>dislike</i>	<i>mind</i> ¹⁰
<i>adore</i>	<i>fear</i>	<i>respect</i>
<i>appreciate</i> ⁸	<i>hate</i>	<i>value</i>
<i>care about</i>	<i>like</i>	<i>want</i>
<i>care for</i> ⁹	<i>loathe</i>	<i>wish</i>
<i>detest</i>	<i>love</i>	

to loathe = „verabscheuen“

5. Für *hear* und *see* gilt: Statt der einfachen Gegenwart wird häufig die Kombination mit dem Modalverb *can* gewählt. So würde etwa eine Referentin, die sichergehen möchte, dass sie auch im hinteren Teil des Saales verstanden wird, fragen: **Can you hear me at the back?**
6. Im Sinne von „aussehen“ (z.B. *This photo looks nice*). Im Sinne von „etwas ansehen“ (z.B. *I'm looking at the photo*) ist *look* ein dynamisch verwendetes Verb.
7. Im Sinne von „etwas bewundern“. Im Sinne von „etwas bewundernd ansehen“ ist *admire* dynamisch und kann in der *ing*-Form auftreten (z.B. *He's admiring the view*).
8. Im Sinne von „zu schätzen wissen“ (z.B. *I appreciate your help*). Im Sinne von „im Wert steigen“ ist *appreciate* hingegen ein dynamisches Verb mit möglicher *ing*-Form (z.B. *The euro is appreciating against the dollar*).
9. Im Sinne von „mögen“ (z.B. *He clearly cares a lot for John*); im Sinne von „pflegen“ ist *care for* dynamisch und wird sehr wohl in der *ing*-Form verwendet (*He's caring for his wheelchair-bound father*).
10. Im Sinne von „etwas macht mir etwas/nichts aus“ (z.B. *I don't mind*). Wenn *mind* „auf jemanden aufpassen“ bedeutet, dann ist es dynamisch und wird auch in die *present continuous tense* gesetzt (*I'm minding Nicola's children while she's away on business*).

Kapitel 1: Simple Present und Present Continuous

c) Verben, die eine geistige Tätigkeit beschreiben

<i>agree</i>	<i>know</i>	<i>remember</i>
<i>appreciate</i> ¹¹	<i>mean</i>	<i>see</i> ¹⁴
<i>assume</i>	<i>perceive</i>	<i>suppose</i>
<i>believe</i>	<i>realise</i>	<i>think</i> ¹⁵
<i>expect</i> ¹²	<i>recall</i>	<i>trust</i> ¹⁶
<i>feel</i> ¹³	<i>recognise</i>	<i>understand</i>
<i>forget</i>	<i>recollect</i>	

to recall = „sich erinnern“
(gleichbedeutend mit *to recollect*)

to recollect = „sich erinnern“
(gleichbedeutend mit *to recall*)

d) Verben, die „Besitz“ ausdrücken

<i>belong</i>	<i>have</i>	<i>owe</i>
<i>own</i>	<i>possess</i>	

to owe = „jemandem etwas schulden“ (z.B. *He owes me 500 dollars*).

e) Sonstige Verben, die einen Zustand ausdrücken

<i>account for</i>	<i>contain</i>	<i>seem</i>
<i>amount to</i>	<i>depend</i>	<i>say</i> ¹⁹
<i>appear</i> ¹⁷	<i>involve</i>	<i>signify</i>
<i>concern</i>	<i>keep</i> ¹⁸	<i>sound</i>
<i>consist</i>	<i>matter</i>	<i>stand for</i>

to signify = „bedeuten“

f) Hilfsverben (*auxiliaries*)

<i>be</i>	<i>have</i>
-----------	-------------

Unter diesen Verben sind allerdings einige, die nicht nur in „statischen“, sondern auch in „dynamischen“ Bedeutungen auftreten können. In jenen Fällen müssen sie dann sehr wohl in der *ing*-Form (der Gegenwart sowie

11. Im Sinne von „verstehen“, „sich über etwas im Klaren sein“: *I appreciate that these reforms will be difficult to implement.*

12. Im Sinne von „annehmen“ oder „vermuten“ (z.B. *I expect he'll retire soon*); wenn *expect* „erwarten“ heißt, kann es sehr wohl in der *ing*-Form der Gegenwart verwendet werden: *We're expecting guests for dinner.*

13. *Feel* kann nicht nur „fühlen“ (siehe Gruppe a) in der Tabelle), sondern auch „glauben“, „den Eindruck haben“ heißen: z.B. *We feel there's some room for improvement.*

14. Im Sinne von „verstehen“ (z.B. *I don't see why they're complaining*).

15. Im Sinne von „glauben“, „meinen“ (z.B. *I think she's right*). Wird *think* jedoch im Sinne von „an etwas denken“ gebraucht, gilt es als dynamisches Verb und wird auch in der *ing*-Form verwendet (vgl. *We're thinking of hiring a PR expert*).

16. In den Bedeutungen „glauben“ (z.B. *We trust you will find our services satisfactory*) und „jemandem vertrauen“ (*I no longer trust him*).

17. Im Sinne von „scheinen“ (z.B. *This appears to be a major problem*). Wenn *appear* „auftauchen“ oder „auftreten“ heißt, ist es dynamisch gebraucht und wird, wenn nötig, in die *ing*-Form gesetzt (*He's appearing before the Magistrate's Court today*).

18. Im Sinne von „fortsetzen“ und „etwas andauernd tun“ (z.B. *He keeps telling us that we're spending too much on office supplies*).

19. Für die Wiedergabe von Geschriebenem, z.B. „Im Bericht steht, dass ...“: *It says in the report that...*

Kapitel 1: Simple Present und Present Continuous

der anderen Zeiten) verwendet werden (vorausgesetzt, die Bedingungen für deren Gebrauch – siehe Abschnitt 1.1 – treffen zu). Vgl. u.a. die folgenden Beispiele:

	Statische Bedeutung keine <i>ing</i> -Form	Dynamische Bedeutung <i>ing</i> -Form möglich
<i>have</i>	„besitzen“: <i>She has another office in town.</i>	in feststehenden Kombinationen von Verb + Nomen, nicht Besitz ausdrückend; z.B.: <i>He's having a bath.</i>
<i>see</i>	In der Bedeutung „sehen“ meist mit <i>can</i> kombiniert: <i>Sorry, I can't see the slide from here.</i>	„(geschäftlich) treffen, einen Termin haben bei“: <i>Jim's seeing his solicitor this morning.</i>
<i>look</i>	„aussehen“: <i>Their new logo looks ridiculous.</i>	„etwas ansehen“: <i>We're currently looking at various options.</i>
<i>smell</i>	„etwas riecht“: <i>Luxor's new shampoo smells strange.</i>	„an etwas riechen“: <i>While our lab technician is smelling the samples, her assistant is running tests on the computer.</i>
<i>taste</i>	„schmecken“: <i>This tea tastes good.</i>	„kosten, probieren“: <i>Three independent judges are tasting the new blend.</i>
<i>think</i>	„meinen, glauben“: <i>I think she'll be promoted soon.</i>	„an etwas denken, etwas erwägen“: <i>We're thinking of expanding to Slovakia.</i> „nachdenken“: <i>Shut up, will you? I'm thinking.</i>
<i>feel</i>	„sich anfühlen“: <i>This material feels exceptionally soft.</i> „meinen, glauben“: <i>I feel he's made a mistake.</i>	„etwas fühlen/an-/befühlen“: <i>Why is he feeling her pulse?</i>

blend = „(Tee-)Mischung“

	„sich ... fühlen“ (<i>feel</i> + Adjektiv, das einen Gemütszustand des Subjekts ausdrückt): sowohl <i>simple present</i> als auch <i>continuous</i> sind – ohne Bedeutungsunterschied – möglich: I feel / I am feeling really sad about the whole thing. He says he feels / he’s feeling a lot less nervous today.	
<i>be</i>	„Permanente Eigenschaft“: He’s a rather stupid bloke, quite incapable of original thought.	„Bewusstes, zeitlich begrenztes Verhalten“: Never mind him; he’s just being stupid. („Nimm auf ihn keine Rücksicht, er führt sich nur dumm auf.“) ²⁰

1.2.2 *ing*-Form mit *always, constantly, forever*

Obwohl *always* eines der klassischen „Signalwörter“ für die *simple present tense* ist (siehe 1.1), kann es auch mit der *ing*-Form der Gegenwart verwendet werden; dann nämlich, wenn der/die Sprecher/in Ärger und Ungeduld ausdrücken möchte. Dies gilt auch für *constantly* und *forever*.

- (17) Our suppliers **are always missing** deadlines.
- (18) Jim **is constantly criticising** Erica’s work.

1.2.3 Weitere Einsatzmöglichkeiten von *simple present*

In Schlagzeilen:

- (19) Compaq **Warns** of a Loss in the Second Quarter. (*The Wall Street Journal Europe*, 18./19. Juni 1999, S. 3)²¹
- (20) US payroll figures **surge** as jobless rate falls to lowest level in five years (*The Independent*,²² 3. Mai 2014, S. 44)

payroll = (wörtl.:) „Lohnliste“; *payroll figures*: „Zahl der Beschäftigten“

to surge = „rasch und steil ansteigen“

20. Vgl. dazu auch das folgende authentische Beispiel aus einem Artikel in *The Economist* (16. Januar 1999, S. 31), der von einer Mordserie in Mailand handelte:

Nicola Trussardi, one of the city’s leading designers, predicts that flak jackets [„kugelsichere Westen“] will be the new fashion, and says he wants to corner the market. Not everybody thinks he is being funny. (To corner the market = „monopolisieren, den Markt dominieren“; ...he is being funny = „dass er Witze macht“)

21. Mit der durchgängigen Großschreibung aller Wörter im Titel (außer den Präpositionen und Artikeln) folgt *The Wall Street Journal* einer Konvention, die für Druckwerke im Allgemeinen zwar durchaus gängig, in Zeitungsschlagzeilen aber eher selten ist. (*Financial Times* und *Economist* zum Beispiel schreiben in Schlagzeilen außer dem ersten Wort alles klein.)

22. *The Independent* ist eine britische Tageszeitung (www.independent.co.uk).